

Futuristische Solarboote

Von der Zukunft seiner Solarboote ist Jędrzej Gawłowski überzeugt. Seit Jahren ist der Elektrofachmann in diesem Bereich tätig. Bei der Kopf AG entwickelte er die Solartechnik der ersten Boote der Ra-Serie.

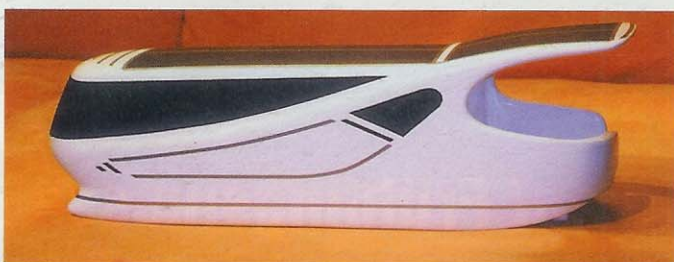
Und mit seiner Firma Yacht Concept in Singen berät er Bootseigner bei der Ausrüstung ihrer Yachten mit Solartechnik.

Vor gut einem Jahr stellte Gawłowski sein erstes Solarsegelboot auf der Interboot vor, die nur 5,50 Meter lange Tes 550, die, neben einem erstaunlichen Raumangebot, in einem Test auch gute Segeleigenschaften bewies.

Jetzt hat er drei neue Projekte in Arbeit. Futuristisch aber durchaus realisierbar, wobei vor allem die Idee eines solarbetriebenen Hausbootes besticht.

Die Realisierung wird gebremst von den Hürden deutscher Unternehmensgründerbürokratie: Fördergelder ja, aber nur wenn Bankzusagen da sind. Bankzusagen nur, wenn die notwendigen Kredite abgesichert sind. Ein Teufelskreis, den Gawłowski bisher nicht durchbrechen konnte und wofür er einen Partner braucht, den er bisher aber nicht finden konnte.

Nach Gawłowskis Vorstellung soll zunächst das Solar-motorboot YC-12 SE auf den Markt kommen. Das 4,20 Meter lange Boot mit einem angestrebten Gewicht von 280 kg soll seine Energie aus Solarzellen auf dem Kajütdach und einem Spoiler



Bisher gibt es die drei futuristischen Solarboote nur als Modell.

zapfen, die zusammen 300 Watt leisten. Der Motor bringt 2,2 kW bei 24 Volt. Futuristisch wirkt auch der Solarsegler YC-33 SE. Eine Art festes Bimini ist Fläche für die Platzierung von transparenten Solarzellen, die 480 Watt in die Batterien pumpen und das auch als Regen- und Watterschutz dient. Weitere 360 Watt Energie liefern die Solarzellen auf einem von Gawłowski entwickelten Solargroßbaum, den er bereits auf der Interboot vorstellte. Der Baum, aus Carbon und Glas/Polyester laminiert, kann auch auf anderen Segelbooten eingesetzt wer-

den. Alternativ sorgen dann zwei E-Motoren mit je 7,2 kW/48 Volt oder eine Bese-gelung mit 45 Quadratmeter am Wind für Vortrieb der 10,50 Meter langen Yacht. Die Gelbatterien (500 kg) sind im Kiel untergebracht, ebenso der Wasser- und Fäkalientank sowie der Wasserballast.

In das Hausboot wird einfach die Inneneinrichtung eines Caravans gestellt – fertig ist der Wohnbereich. Für ausreichend Energie des 8,40 Meter langen Bootes sorgen 30 Hochleistungs-solarmodule mit je 60 Wp, für Vortrieb zwei Motoren mit je 3,5 kW bei 36 Volt. Mit einem speziellen Trailer, so Gawłowskis Idee, wird das Solarhausboot einfach zum Wohnwagen umfunktioniert. „Und wenn man es überhaupt nicht braucht, stellt man das Boot hinters Haus und nutzt seine Solarpower daheim.“
Infos: Yacht Concept, Am Heidenbühl 1, D-78224 Singen, Tel. (0 77 31) 18 56 20.

hdm



Bumper heißen diese Ponton-fender von Plastro. Als „Stoßstange“ am Steg angebracht schützen sie den Rumpf beim Anlegen. Die Länge der schaumgefüllten Rollen ist 90 Zentimeter, montiert wer-

den sie durch Anschrauben oder mittels Klemmsatz. Bei Mehrabnahme ist ein Staffelpreis für Clubs oder Hafenerbetreiber möglich. Ansonsten beträgt der Preis rund 66,- Euro.

Vertrieb über Marine Store 2000 GmbH, Fürstenrieder Straße 99, D-80686 München, Tel. (00 49) 89/54 64 34 85, Fax (00 49) 89/54 64 34 87.